Stadt Wuppertal
Der Oberbürgermeister

Bericht	Geschäftsbereich	Zentrale Dienstleistungen
	Ressort / Stadtbetrieb	403.03 Beteiligungsmanagement
	Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	Natalie Poppel 563 - 5357 563 - 4742 natalie.poppel@stadt.wuppertal.de
	Datum:	26.03.2020
	Drucks.-Nr.:	**VO/0185/20** öffentlich

Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
30.04.2020	**Betriebsausschuss APH und KIJU**	**Entgegennahme o. B.**
05.05.2020	**Ausschuss für Finanzen, Beteiligungssteuerung und Betriebsausschuss WAW**	**Entgegennahme o. B.**

Monitoring APH 01/2020 und 02/2020

Grund der Vorlage

Monatliches Monitoring

Beschlussvorschlag

Der Monitoringbericht des Eigenbetriebs Alten- und Altenpflegeheime der Stadt Wuppertal (APH) für die Monate Januar und Februar wird ohne Beschluss entgegengenommen.

Einverständnisse

Entfällt

Unterschrift

Dr. Slawig

Begründung

Aus der vorgelegten Liquiditätsprognose zum 29.02.2020 geht hervor, dass die Liquidität im Prognosezeitraum bis 31.12.2020 gesichert ist. Hierbei ist für Mitte des Jahres 2020 ein Darlehensabruf in Höhe von 7 Mio. € für die Investitionen (Baumaßnahmen) berücksichtigt.

Die aktuelle Hochrechnung (02/2020) des Jahresergebnisses zum 31.12.2020 ergibt einen Jahresfehlbetrag in Höhe von rd. 1,7 Mio. €. Damit weicht dieser Wert deutlich von der Wirtschaftsplanung ab (Verschlechterung um rd. 309 T€). Die Verschlechterung ergibt sich im Wesentlichen auf der Ertragsseite. Durch fehlende Belegung, bedingt durch die Baumaßnahmen sowie von der Heimaufsicht angeordneten Platzabbau, fehlen auch die entsprechenden Erträge.

Außerdem ist aktuell von außerplanmäßigen Aufwendungen aufgrund der zusätzlich benötigten Materialien bei gleichzeitig schwieriger Beschaffungslage wegen der Coronakrise auszugehen.

Aufgrund der vorliegenden Prognose- und Planwerte muss von einer besorgniserregenden Entwicklung des Eigenkapitals ausgegangen werden. Das Eigenkapital beträgt zum Stand 31.12.2018 rd. 4.300 T€. Das Jahresergebnis für das Jahr 2019 wird mit rd. – 1.592 T€ erwartet. Bisher wird für das laufende Jahr ein Fehlbetrag von 1.701 T€ prognostiziert. Durch die Corona-Krise dürfte sich dieser verändern, allerdings ist gegenwärtig überhaupt nicht abzusehen, in welchem Umfang und Ausmaß. Dies würde dazu führen, dass das Eigenkapital des Eigenbetriebs auf rd. 1.007 T€ sinkt. In der mittelfristigen Planung wird für das Jahr 2021 ein Fehlbetrag von 996 T€ angenommen, womit das Eigenkapital bis auf 11 T€ vollständig aufgebraucht würde. Für die dann folgenden Jahre werden in der mittelfristigen Planung dann aber wieder Überschüsse prognostiziert. Angesichts der besorgniserregenden Perspektive wird die Entwicklung des Eigenkapitals intensiv beobachtet und überwacht sowie mit dem Eigenbetrieb über weitere Gegensteuerungsmaßnahmen gesprochen.

Risiken bestehen weiterhin insbesondere in

- der Nichtbelegung von Betten durch die Baumaßnahmen,
- der Nichtbelegung von Betten im Rahmen von Wiederbelegungssperren,
- der erst nachgelagerten Refinanzierung der Investitionen („Zwischenfinanzierung“) und
- in der ggf. nicht möglichen vollständigen Wiederbelegung nach Abschluss der Baumaßnahmen aufgrund von Personalmangels.

Anlagen

Anlage 01 – Liquiditätsprognose 2020
Anlage 02 – Monitoringbericht APH 01/2020
Anlage 03 – Monitoringbericht APH 02/2020